

Lesung mit Stephan Thome aus seinem Roman »Grenzgang« in der Kulturgemeinschaft **Von zwei urbanen Außenseitern auf dem Land**

Stephan Thome – eine der Entdeckungen des letzten Bücherherbstes – liest am **Montag, 29. März, um 20 Uhr im Foyer der Kulturgemeinschaft** aus seinem Roman »Grenzgang«. Mit seinem furiosen Debüt hat der 37-jährige Autor Kritiker und Publikum überzeugt und schaffte es auf Anhieb auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises. Souverän und mit stilistischer Eleganz gestaltet er eine scheinbar unspektakuläre Geschichte in Bergenstadt, einem hessischen Provinznest. Hier treffen sich beim Heimatfest »Grenzgang« zwei (fast) gescheiterte Mittvierziger, die sich vor sieben Jahren, beim letzten Fest, schon einmal begegnet sind. Damals ist etwas passiert, woran sich beide bis heute nur mit gemischten Gefühlen erinnern ...

»Selten hat man das schleichende Scheitern im Leben so faszinierend erzählt bekommen wie von Stephan Thome, der sich mit seinem ersten Buch »Grenzgang« auf Anhieb als ernstzunehmender Autor etabliert hat. [...] Die Flucht aus der eigenen Biographie ist ein Lieblingsthema der Literatur. Thome findet dafür eine eigene Tonart, so taufrisch wie die Landschaft des gewählten Schauplatzes.« urteilte die Frankfurter Allgemeine Zeitung über den Roman und Die Welt lobte *»In keinem Roman wohnt man so gern wie in diesem. Keiner hat mehr Charme. Der Debütant des Jahres.«*

Stephan Thome wurde 1972 in Biedenkopf / Hessen geboren. Er studierte Philosophie, Religionswissenschaft und Sinologie an der FU Berlin und an verschiedenen Universitäten in China, Taiwan und Japan. Seit 2005 lebt und arbeitet er in Taipeh / Taiwan.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Schriftstellerhaus Stuttgart statt.
Eintritt 5 Euro.